Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1909/1910

Autor(en): **Schinz, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **93 (1910)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2.

Bericht der Denkschriften-Kommission
für das Jahr 1909/1910.

In den „Neuen Denkschriften" ist im Berichtsjahre folgende Abhandlung erschienen:

Becker, W., Die Violen der Schweiz. Abhandlung I des XLV. Bandes; VIII und 82 Seiten mit 4 Tafeln (wovon 3 in Buchdruck und 1 in Lichtdruck).

Als zweites Heft dürfte noch im Laufe dieses Herbstes eine von Herrn *Schwerz* in Neuhausen verfasste und von der Universität Zürich preisgekrönte Arbeit, betitelt: „*Versuch einer anthropologischen Monographie des Kantons Schaffhausen, speziell des Klettgaus*" erscheinen; des weitern befindet sich im Drucke eine geologische Arbeit des Herrn Professor Dr. *Romer* in Lemberg, „*Mouvements épeirogéniques dans le Haut Bassin du Rhône et évolution du paysage glaciaire,*" die wohl auch noch vor Schluss des laufenden Kalenderjahres der Oeffentlichkeit überwiesen werden kann.

An Manuskripten, um deren Drucklegung die Denkschriften-Kommission angegangen wurde, war kein Mangel. Wir haben es ausserordentlich bedauert, die vorzügliche Monographie des Herrn Dr. *Rollier* in Zürich, „*Les Facies du Dogger ou Oolithique*", nicht in den Denkschriften erscheinen lassen zu können, mussten aber in Anbetracht unserer beschränkten Mittel leider davon abstehen. Wir freuen uns, dass diese die Stratigraphie und Paläontologie des Jura beschlagende Publikation nunmehr durch unsere Vermittlung als Band der Schnyder von Wartensee-Stiftung erscheinen wird.

Dieselben Gründe, zum Teil wenigstens, sind es gewesen, die uns gezwungen haben, von der Aufnahme zweier weiterer Arbeiten abzusehen: einer von Herrn Professor Dr. *Hager* in Disentis verfassten *„forstbotanischen und wirtschaftlichen Monographie des Bündner-Oberlandes von der Oberalp bis Ilanz"* und einer von zahlreichen Tafelbeilagen begleiteten Monographie der *„Goldgewichte der Ashanti"* von Herrn Museumsdirektor Dr. *Zeller* in Bern. Hinsichtlich der erstgenannten Arbeit darf wohl angenommen werden, dass deren Erscheinen durch das ihr entgegengebrachte Interesse seitens unseres verdienten Nestors, des Herrn Oberforstinspektor Dr. *Coaz,* so gut wie gesichert ist und bezüglich der Monographie des Herrn Dr. *Zeller* konnte sich die Denkschriften-Kommission nicht wohl der Ueberzeugung verschliessen, dass dieselbe ein Gebiet beschlage, das eigentlich wenn nicht schon jenseits der Grenzen, so doch hart an den Grenzen unseres Aufgabenrahmens liege und dass es sich kaum rechtfertigen liesse, unsere Mittel jetzt schon auf beinahe ein Jahr hinaus zur grössern Hälfte festzulegen, um so weniger als wir auf das Frühjahr 1911 die bereits im letztjährigen Kommissionsbericht angekündigte Wildkirchli-Monographie des Herrn *Bächler* in St. Gallen erwarten dürfen.

Angesichts dieser Verhältnisse ist es wohl begreiflich, dass die Denkschriften-Kommission nach sehr eingehenden Erwägungen zu dem Beschlusse gekommen ist, den Hohen Bundesrat um eine Erhöhung seines Subsidiums an die Denkschriften-Kommission anzugehen.

Die Denkschriften-Kommission hat im Berichtsjahre zwei Plenarsitzungen abgehalten und bei diesen Gelegenheiten eine Reihe von Geschäften abgewickelt. Mit der Druckerei Zürcher & Furrer in Zürich wurde ein Druckvertrag abgeschlossen und im Zusammenhang damit auch die Frage der Aufbewahrung der Clichés erledigt. Eine Subkommission, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Lugeon-Lausanne, Prof. Werner-Zürich und dem Bericht-

erstatter, wurde mit der Aufgabe betraut, die Frage der Herausgabe einer für kleinere Mitteilungen, die Protokolle der Organe der Gesellschaft, wie des Zentralkomitees, des Senates, der verschiedenen Kommissionen, event. der Sektionen etc. bestimmten Zeitschrift zu prüfen und bezügliche Anträge zu stellen. Die Subkommission hat den Berichterstatter mit dem Sammeln und Verarbeiten der notwendigen Zahlen und Daten beauftragt, und in der Sitzung vom 19. Juni 1910 konnte der Denkschriften-Kommission über das Ergebnis dieser Enquete referiert werden. Die Wünschbarkeit einer solchen Zeitschrift wurde allseitig unumwunden anerkannt, und wenn trotzdem die Kommission sich noch nicht dazu verstehen konnte, an der diesjährigen Hauptversammlung die Schaffung eines solchen Organes betreffende bestimmte Anträge zu stellen, so ist dies darauf zurückzuführen, dass wir dadurch nicht unser Ansuchen nach der so sehr notwendigen Erhöhung der Bundessubvention zu gunsten der Denkschriften gefährden wollen und wir anderseits auch nicht gewissermassen dem vom nächsten Jahre an in Genf amtenden, neuen Zentralkomitee vorgreifen wollen.

Ausser der erwähnten Denkschriftenabhandlung von Herrn W. Becker hat die Kommission auch noch in den Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft eine Sammlung von *Nekrologen und Biographien* verstorbener Mitglieder unserer Gesellschaft herausgegeben und zwar von nachstehend genannten Toten:

Perceval de Loriol (1828—1908).
François Turrettini (1845—1908).
Aug. de Bonstetten (1835—1908).
François Doge (1860—1908).
Jakob Kummer (1834—1908).
Joseph Lanz (1818—1908).
Eugen Munzinger (1830—1907).
Albert Pfeiffer (1851—1908).

Charles Nourrisson (1859—1908).
Jakob Escher (1818—1909).
Agostino Garbald (1828—1909).
Balthasar Denz (1841—1909).
Joh. Anton Casparis (1854—1909).
Johann Stierli (1841—1909).
Ernest Naville (1816—1909).
Albin Herzog (1852—1909).
Walter Ritz (1878—1909).
Elias Haffter (1851—1909).
Carl Friedheim (1858—1909).
Alfredo Pioda (1848—1909).

Die Kommission spricht Fräulein Fanny Custer ihren Dank aus für die Sammlung dieser Nekrologe.

(Die Rechnung ist im Kassabericht des Quästors nachzusehen.)

Zürich, 30. Juni 1910.

Der Präsident:
Hans Schinz.